

DAS SCHWARZE

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57

73. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

April 4/93



ERST DIE ARBEIT



DANN DASVERGNÜGEN



TERMINAKALENDER

3.-17. April	Osterferien (Geschäftsstelle geschlossen!)
4. April	Kurzwanderung, 10.00 Uhr, S-Bahnhof Nikolassee
14. April	Redaktionsschluß für Mai-Heft
21. April	Vereinsrat, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a
24. April	Handball, RL, Männer – Lok Wünsdorf, 16.30 Uhr, Onkel-Tom-Halle
24. April	Freizeitsport, „Trimm-Trab ins Grüne“, 1. Start 15.00 Uhr, Rodelbahn Onkel-Tom-Straße
25. April	Rucksackwanderung, 10.00 Uhr, S-Bahnhof Blankenfelde
28. April	Gründungstag! Vor 106 Jahren wurde der TuS Li-Vorgänger „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“ gegründet
1. Mai	Hockey, 2. BL, Herren – Zehlendorfer Wespen, 14.00 Uhr, Ernst-Reuter-Sportfeld, „Wanne“ (Saison-Eröffnung)
2. Mai	Handball, RL, Männer – TSG Lübbenau, Onkel-Tom-Halle (Saison-Finale)

(ohne Gewähr)

TERMINAKALENDER

Wir wünschen allen Mitgliedern

FROHE OSTERN

und

SCHÖNE FERIEN!

**WÄHREND DER OSTERFERIEN BLEIBT DIE
GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN.**



T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E.V.

VORSTAND

Renée Menéndez	Jutta Günther
Inge Schwanke	Martina Drathschmidt

Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76
Wanderwart:	Horst Baumgarten			

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Knut Schlücht	Herbststraße 50	Berlin 51	☎ 4 92 59 37
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 35 92 66
Golf:	N. N.			
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Ingo Wolff	Lipaer Straße 4	Berlin 45	☎ 8 54 44 22
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenbokener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwalloststraße 8	Berlin 45	
Schwimmen:	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Tennis:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tischtennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Trampolin:	Klaus Kniessche	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Turnen:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einoefski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 54

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1992 für den Vereinstag am 11. März 1993

Das Jahr 1992 bzw. der Berichtszeitraum seit dem letzten Vereinstag 1992 war für den Vorstand recht arbeitsreich. Im Mittelpunkt standen zunächst die Pläne für den Bau eines Vereinsheims. Weil im „Schwarzen“ darüber ausführlich und kontinuierlich berichtet worden ist, möchte sich der Vorstand heute kurz fassen.

Bekannt dürfte sein, daß diese Pläne inzwischen ad acta gelegt worden sind – oder besser: gelegt werden mußten ... Der Vorstand warb bei seinen vorbereitenden Arbeiten immer wieder darum, daß sich genügend kompetente Mitglieder für das anpruchsvolle Projekt zur Verfügung stellen. Weil diese Bemühungen weitgehend erfolglos blieben, mußte er dem Bezirksamt Steglitz als Ergebnis der Sitzung des Vereinsrates am 4. 9. 92 mitteilen, daß der TuS Lichterfelde das Bauvorhaben Lessingstraße aufgeben muß. Auch an dieser Stelle möchte der Vorstand den leider zu wenigen Vereinsmitgliedern danken, die ihn mit Rat und Tat unterstützt haben, vor allem Werner Krach und Horst „Hotte“ Remmelm. Bei der jetzt nötigen Renovierung der Geschäftsstelle hofft der Vorstand hartnäckig wiederum auf Freiwillige. Bisher haben sich erst Hermann Holste und Klaus Klaass für elektrische Arbeiten gemeldet.

Kaum war das „Projekt Vereinsheim plus Halle“ gescheitert, verschärfte sich die Hallensituation. (Das war natürlich ein Zufall ...) Denn in der Carl-Diem-Halle waren Renovierungsarbeiten nötig. Fast gleichzeitig wurde die Halle Finckensteinallee wegen PCB-Sanierung geschlossen. Als dann noch die Turnhallen der Kopernikus-Schule für die Unterbringung von Flüchtlingen aus Ex-Jugoslawien hergerichtet werden mußten, schrillten sozusagen die Alarmglocken. Wir machten das Problem publik und fanden bei beteiligten Stellen ein offenes Gehör, ohne daß allerdings sofort Abhilfe gefunden werden konnte. Der TuS Li-Vorstand hofft, daß solche Schwierigkeiten so nicht mehr auftreten. Er hofft aber auch, bei den Mitgliedern, die ja in erster Linie von Hallenschließungen betroffen sind, mehr Unterstützung zu finden. Jedenfalls war die Beteiligung an unserer Podiumsdiskussion enttäuschend. Oder denkt man, der Vorstand wird's schon richten ...

Überhaupt Beteiligung. Natürlich spielt sich das Vereinsleben in einem solchen Großverein vor allem in den Abteilungen, Gruppen und Mannschaften ab. Doch immer wieder wird auch die Frage nach abteilungsübergreifenden Aktivitäten laut. Dann ist es aber nicht schön, wenn z.B. das Sommerfest 1992 mangels Zuspruch im letzten Augenblick abgesagt werden muß. Es ist auch nur ein schwacher Trost, daß andere Vereine ähnliche Probleme haben, weil das Freizeitangebot im vereinten Berlin plus Umland natürlich groß und verlockend ist.

Erfreulich war die Beteiligung an dem Theaterabend, zu dem der Vorstand über die Abteilungsleitungen verdienstvolle Mitarbeiter eingeladen hatte. Im „Kleinen Theater“ belegten wir alle Plätze, und auch das Klubhaus der Hockey-Abteilung war anschließend rappelvoll. Überhaupt hat sich die sogenannte Hockey-Hütte zu einem Ersatz-Vereinsheim gemauert. Auch eine Weihnachtsfeier ging hier zum großen Vergnügen recht vieler TuS Li-Mitglieder über die Bühne. Zum Skat hatte sich im Frühjahr und im Herbst wieder ein kleiner, aber harter Kern von Spielerinnen und Spielern aus verschiedenen Abteilungen versammelt.

Zum Sport! Der Vorstand hatte alle Abteilungsleitungen gebeten, ihm zwei, drei herausragende Ereignisse und Ergebnisse für diesen Bericht hier zu nennen. Das Echo war unterschiedlich – sozusagen von lebhaft bis (TuS Li-)mäßigt.

Auffallend ist immer wieder die gute Nachwuchsarbeit in fast allen Sportarten. Sie muß ja nicht immer dazu führen, daß man 14 Jahre hintereinander den Senatspreis für die beste Jugendarbeit bekommt – wie es immer wieder den Basketballern geschieht. Überhaupt gehört TuS Li-Basketball „von der Breite her zu den beiden größten und erfolgreichsten Vereinen in Deutschland“ (Michael Radekau). Bewährt hat sich wohl auch die Kooperation mit Bundesligist ALBA Berlin.

Zu einem Breitensportverein wie TuS Li gehören natürlich auch Gruppen und Mannschaften, die nicht um Sieg und Punkte kämpfen. Das gilt unter anderem für die Gymnastik-Abteilung mit ihrem Kursangebot, auch für Nichtvereinsmitglieder. Die meisten Gruppen „platzen aus den Nähten“ (Irmchen Demmig). Guten Besuch und tolle Stimmung gab es bei der 9. Matinee im Juni 92.

Die Trampolin-Abteilung meldet schöne Erfolge der Jungen (11–14 Jahre) bei drei Anfänger-Wettkämpfen, auch wenn sie „in Berlin nur wenig Konkurrenz haben“ (Bernd-Dieter Bernt).

Im Mädchenturnen ist der TuS Lichterfelde im Berliner Turnerbund der insgesamt stärkste Verein. Mit sieben Mannschaften im Liga-Bereich wurde der 2. Platz Verbandsliga und der 1. Platz Landesliga erreicht. „Und das trotz der eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten durch die Sperrung der Halle Finckensteinallee“ (Ingeburg Einofski).

Die Hockey-Abteilung feierte im letzten Jahr vor allem eine deutsche Vizemeisterschaft: die Mädchen A scheiterten im Finale der Feldsaison nur ganz knapp und unglücklich. Die Damen wurden Berliner Oberliga-Meister, verpaßten aber den Aufstieg in die Feld-Regionalliga. Verpaßt haben zum dritten Mal auch die Herren die Versetzung von der 2. in die 1. Feldhockey-Bundesliga.

Von anderen Abteilungen gingen keine Kurzberichte ein, dennoch:

Handball machte erste Erfahrungen mit der neuen Spielgemeinschaft ATL, die bekanntlich aus dem ATV und TuS Li hervorgegangen ist;

Volleyball hat wohl einen kleinen Boom unter der neuen Leitung;

Leichtathletik meldet eine Bronze-Medaille für die LG Süd beim „W50–DAMM Pokal-Endkampf in Leinfelden am 12.9.92“ (so die Überschrift im „Schwarzen ①“);

Badminton belegt zum Jahresende in der Wertung der Jugendarbeit den 10. Platz unter 30 Vereinen und bekommt vom Lotto dafür eine Belohnung;

Schwimmen hat sich stabilisiert und wird von der Wiedereröffnung des Bades Leonorenstraße profitieren.

Soweit dieser Überblick über das sportliche Geschehen in unserem Verein – natürlich ohne jeden Anspruch auf Vollkommenheit.

Zum 1.1.93 hatte TuS Li 3246 Mitglieder. Das sind 33 mehr als vor einem Jahr, also ziemlich genau ein Prozent. Unser Verein hat damit seine Position unter den acht größten Sportvereinen in Berlin gefestigt. Mehr Zahlen stehen in der Anlage zum Haushaltsbericht 1993 und im März-Heft des „Schwarzen ①“. Zu bedenken ist, daß es Abteilungen gibt, die mit Hallenstunden und Übungsleitern an die Grenzen ihrer Aufnahmemöglichkeiten gelangt sind.

Der Vorstand dankt allen, die es erst ermöglichen, daß der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 überhaupt funktioniert – und dann trotz aller Schwierigkeiten etwa mit den Hallen auch noch so gut!

Wir danken den Trainern unserer Spitzemannschaften, den Übungsleiterinnen und -leitern, den Betreuerinnen und Betreuern unserer Kinder, den hilfreichen Eltern.

Und alle TuS Li-Mitglieder danken Frau Lund dafür, daß die Geschäftsstelle so nahezu reibungslos arbeitet.

Zum Schluß noch ein Hinweis. Dieser Bericht liegt auch schriftlich vor. Um Papier zu sparen, haben wir aber nicht 100 Kopien auf Verdacht angefertigt. Wer heute keine Kopie bekommt, kann sie in der Geschäftsstelle anfordern. Außerdem wird der Bericht im nächsten Heft des „Schwarzen ①“ abgedruckt.

Und ganz zum Schluß noch ein Spruch, der aufmerksamen Lesern unserer Vereinszeitung nicht entgangen sein dürfte. In der letzten Ausgabe wurde Antoine de Saint-Exupéry zitiert. Der französische Flieger und Dichter, der den „Kleinen Prinzen“ geschrieben hat, hat erklärt: „**Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern die Summe von Hingabe.**“

In diesem Sinne danke ich für Euer/Ihr Interesse.

Ein Bericht, kein Protokoll: Vereinstag wählt neue Vorstandsmitglieder

Am 11. März fand der ordentliche Vereinstag 1993 des TuS Lichterfelde von 1887 statt. Ordentlich in des Wortes zweifacher Bedeutung, denn er fand nicht außerhalb der Reihe statt und verlief auch nicht unordentlich. 63 Mitglieder hatten den Weg in den Saal der Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz im Alten Rathaus gefunden.

Im Mittelpunkt standen nach der Entlastung des alten Vorstandes auf Antrag des Prüfungsausschusses die **Neuwahlen** der Vorstandsmitglieder, der Vereinswarte und der Vereinsausschüsse. Bei den Vorstandswahlen unter Leitung des Wahlausschußvorsitzenden Peter Spemann galt es zwei Posten neu zu besetzen, denn Hanns-Ekkehard Plöger (aus Zeitgründen) und Hermann Holste (aus gesundheitlichen Gründen) kandidierten nicht mehr. Die drei „alten“ Vorstandsmitglieder Martina Drathschmidt, Jutta Günther und Jochen Kohl erklärten sich zur neuen Kandidatur bereit. Weitere Kandidaten waren Dr. Renée Menéndez und Inge Schwanke. Nachdem die Zahl der Vorstandsmitglieder auf wiederum fünf festgelegt worden war, wurden die genannten drei Damen und zwei Herren einstimmig zum Vorstand des Turn- und Sportvereins Lichterfelde von 1887 e.V. gewählt.

Peter Spemann und der „alt/neue“ Vorstand dankten Hermann Holste und Hanns-Ekkehard Plöger für ihr langjähriges Engagement für TuS Li und riefen sie auf, weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen – ohne die Last des „Tagesgeschäfts“.

Bei den weiteren Wahlen wurden Kinderwartin Lilo Patermann und Wanderwart Horst Baumgartern im Amt bestätigt. Für den Posten des Jugendwartes stellte sich erneut niemand zur Verfügung. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die Mitglieder des Schlichtungsausschusses Eva Schulze, Angelika Stosnat, Wolfgang Baumann und Arno Praetzel. Der Prüfungsausschuß besteht künftig aus Wolfgang Biel, Werner Liebenamm, Helga Lindau, Günter Rademacher und Günter Wieske.

Ein weiterer wichtiger Punkt waren die angekündigten **Satzungsänderungen**. Sie wurden auf Antrag des Vorstandes wie folgt verabschiedet:

§ 18 Satz 6 lautet künftig: „Der Vereinstag findet jährlich grundsätzlich im ersten Quartal statt.“

§ 18 Satz 17 lautet künftig: „Der Vereinstag kann von jedem Vorstandsmitglied oder einer auf Vorschlag des Vorstandes vom Vereinstag bestimmten Persönlichkeit geleitet werden.“

Beschlossen wurde auf Antrag des Vorstandes außerdem:

1. Die **Aufnahmegebühren** werden zum 1. April 1993 um jeweils DM 10,- auf DM 60,- für Erwachsene und DM 40,- für Kinder erhöht.

2. Zur Finanzierung der Geschäftsstelle wird eine **einmalige Sonderumlage** von DM 20,- je Rechnungsträger“ (also nicht pro Mitglied) erhoben. Aus verwaltungstechnischen Gründen geschieht dies erst zum Jahr 1994.

Der **Haushaltsplan 1993**, letztmalig von Hermann Holste vorgetragen, wurde vom Vereinstag einstimmig (!) genehmigt.

Ehrenmitglied Klaus Klaass gab sich die Ehre und nahm die **Ehrungen** vor. Als Mitglieder mit ununterbrochener 40jähriger Vereinszugehörigkeit erhielten die Goldene L-Treuenadel:

Angela Fröhlich (Gymnastik), Horst Remmè (Handball), Hans Günther (Handball), Peter Spemann (Turnen) und Manfred Sellnow (Handball).

Als „25jährige“ erhielten die Silberne L-Treuenadel:

Oliver Jirsak (Leichtathletik), Heike-Corinna Verstegen (Gymnastik), Ulrike Schrölkamp (Gymnastik), Birgitta Einofski (Turnen), Herbert Schrölkamp (Turnen), Klaus Götting (Turnen), Sabrina

8-ung, 8-ung, betr. Sport- und Spielfest am 6.6.!

Im Vereinsrat am 21.4. wollen wir über diese Veranstaltung sprechen.

Bitte erläutert Euren Beitrag und benennt Eure Helferinnen und Helfer.

Das Konzept wird nochmals auf der vorletzten Seite abgedruckt.

Am 5.5. findet das nächste Vorbereitungsgespräch für den 6.6. statt.

Ich zähl' auf Euch!

Scheltens (Gymnastik), Georg Bozdech (Handball), Horst Baumgarten (Turnen), Ursula Baumgarten (Gymnastik), Johanna Kornprobst (Gymnastik), Lydia Uhlig (Gymnastik), Ingrid Heinemann (Turnen), Dr. Karl-Heinz Löchte (Volleyball), Hans-Joachim Tilgner (Volleyball), Ilse Werner (Turnen) und Torsten Gründlich (Hockey).

Für besondere Verdienste um den Verein und den Sport wurden Annegret Wolff (Gymnastik), Marina Zöllner (Basketball) und Ortwin Doll (Basketball) mit der Silbernen L-Verdienstnadel ausgezeichnet, während Katrin Einofski (Turnen) und Carsten Kerner (Basketball) die Bronzene L-Verdienstnadel bekamen.

Den Wanderpokal für herausragende Kinderarbeit im Verein erhielt in diesem Jahr Susanne „Susi“ Bresser (Gymnastik).

Der Prüfungsausschuß übergab den Uwe-Wolff-Gedächtnispokal für besonders gute Kassenführung an Hermann Holste.

Der Pokal der Skatrunde ging wieder an die Handball-Abteilung; bester Einzelspieler war Jan Britze (Hockey).

Unter dem TOP „Verschiedenes“ teilte der Vorstand mit, daß der Vereinsrat beschlossen hat, die **Abteilungen „Golf“ und „Tennis“ aufzulösen**, weil im Turn- und Sportverein Licherfelde diese Sportarten mangels Platzangebot bekanntlich nicht ausgeübt werden können.

Mit dem Hinweis des Versammlungsleiters, daß man sich ja schon übermorgen beim Frühjahrssball wiedersehen wird, ging der Vereinstag nach gut zwei Stunden zu Ende.

(Anmerkung: das war ein „Schnellschuß“. Das Protokoll liegt später vor.) JK



Hermann Holste mit „Pott“, überreicht von Kasenprüfer Günter Wieske

Neue Besen...

Halt, das klingt ja gerade so, als wenn die alten nichts mehr getaugt hätten. Ganz falsch, aber es besteht offenbar Erklärungsbedarf. Dabei ist alles recht einfach.

Hermann Holste trug sich schon lange mit Rücktrittsgedanken wegen seiner angegriffenen Gesundheit. Er kann nun freiwillig und ohne Terminzwänge mit Rat und Tat bereitstehen (und sich noch mehr der Betreuung unserer jungen Hockeycracks widmen).

Die Nichtkandidatur von Hanns-Ekkehard Plöger löste auf dem Vereinstag etwas Überraschung aus. Die Vorstandskolleginnen und -kollegen hatten aber schon seit längerem gemerkt, daß er wegen seiner beruflichen Belastung kaum noch für das Tagesgeschäft zur Verfügung stehen konnte. Natürlich wird sein Ratschlag von Fall zu Fall (sozusagen „Ein Fall für Ekki“...) gefragt sein.

Die neuen Vorstandsmitglieder sollen im Mai-Heft ausführlicher vorgestellt werden. So viel steht aber schon fest: Renée Menéndez (er ist Diplom-Volkswirt) wird sich vorrangig um die Finanzen kümmern. Inge Schwanke (sie war schon früher im TuS Li-Vorstand) nimmt vor allem Verbands- und andere Termine wahr.

K-L

Dringend gesucht!
Der Jahrgangsband 1961-1964 des Schwarzen L

ist immer noch verschwunden.

Auch eine anonyme Rückgabe durch den ehrlichen Finder wird akzeptiert...

HANDBALL



Abteilungsversammlung der Handballabteilung: Danke! Bitte!

Der Dank gilt der bisherigen Abteilungsleitung mit Bernd Thanscheidt, Ingo Wolff, Jasna Malkoc, Sabine Hinzmam, Werner Liebenam, Bernd Mauz und Horst Remm  , die sich in letzter Zeit so enorm für die Abteilung eingesetzt haben. Nicht nur, daß im Jugendbereich ein Aufschwung erreicht wurde wie er eigentlich in so kurzer Zeit gar nicht erwartet werden konnte. Auch wurden im M  nnerspielbereich durch den Zusammenschluß mit dem ATv zur SG ATL Akzente gesetzt, die erst in nächster Zeit Früchte tragen werden. Daß trotzdem nicht alles so lief wie es sich die Führungsmannschaft vorstellt, lag sicher nicht nur an den gegensätzlichen Charakteren, sondern auch an solch unlösbar Problemen wie z.B. gespererten Sporthallen.

Die Bitte gilt dem neu gewählten Abteilungsleiter, daß er nicht nur theoretische Abhandlungen über die Führung und die Ziele der Abteilung ausarbeitet, sondern diese in Zukunft, was ja in dem ersten Monat nach der Wahl noch nicht gelang, auch in der praktischen Arbeit durchsetzt. Denn konsequent muß man schon sein, dies dient vor allem auch der Glaubwürdigkeit.

Zur Hauptversammlung selbst gibt es sonst nicht mehr allzuviel zu sagen. Das Wichtigste war, daß ein neuer Vorstand gewählt wurde. Er setzt sich zusammen aus: Ingo Wolff, Jasna Malkoc, Bernd Mauz, Andreas Zebitz, Sabine Weidler, Wolfgang Matthes und Horst Remm  . Die Verteilung der einzelnen Ressorts wird noch bekanntgegeben.

Der zweite wichtige Punkt: es gibt neue höhere Abteilungssonderbeitr  ge. Diese betragen für Erwachsene DM 70,- und für Kinder DM 30,-. Zeitpunkt der Erhöhung ist der 1.1.1994. Sehr erfreulich war, daß die Anwesenheit von 44 Mitgliedern diese Abteilungsversammlung sicherlich zu einer der bestbesuchten der letzten Jahre werden ließ.

Dies und daß sie von diesen vielen Mitgliedern, teilweise einstimmig, gewählt wurde, sollte der „jungen Abteilungsleitung“ Mut machen, ihre neuen Konzepte durchzusetzen, die auch ganz deutlich auf ein pro ATv ausgerichtet sind. Mehr von und über die Abteilungsleitung sowie ihre Vorstellungen und Ziele gibt es sicherlich in den nächsten Ausgaben.

Ro

Männer 4 und 5 – down and out?

Seit dem Beginn der jetzt zu Ende gehenden Saison liefern sich die 4. und 5. Herrenmannschaft einen heißen Kampf darum, wer nach dem letzten Spiel am schlechtesten in seiner Liga (M4 in der Bezirksliga, M5 eine darunter in der 1. Kreisklasse) dasteht. Dabei mußte die „Fünfte“ bereits im ersten Spiel eine b  se Schlappe hinnehmen, als man doch recht glatt zwei Punkte auf dem so verh  bten Haben-Konto verbuchen konnte. Als man dann in der Rückrunde gegen denselben Gegner (DJK Westen) noch einen Pluspunkt kassierte und die 4. Mannschaft ihre weiße Weste diesbezüglich bis dahin verteidigen konnte, schien das Rennen gelaufen zu sein.

Aber man besann sich dann doch noch eines alten Tricks, um die drohende Niederlage aufzuhalten: Man begann seitens der „Fünften“ regelm  ig eigene Spieler in die „Vierte“ einzuschleusen, um so die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, daß diese vielleicht doch ein oder zwei Spiele gewinnt. Nix war! Die 4. Mannschaft blieb ihrer Linie bis jetzt treu und hat strahlende 0 Punkte auf der positiven Seite des Punktekontos stehen. Dazu kommt noch ein geradezu aufsehenerregendes negatives Torverh  ltnis.

Während der Konkurrent damit seinen Abstieg besiegt hat, patzte Team Nr. 5 zuletzt noch einmal, stolperte über Stahl Berlin, mußte damit den zweiten Sieg und fünften Pluspunkt hinnehmen und wurde so bedauerlicherweise vom letzten Tabellenplatz verdrängt. Sieht aus, als hätte die „Vierte“ das Rennen gewonnen. Gratulation und Anerkennung!

Eine Revanche wird es wohl nächste Saison nicht geben, da diese Spielzeit die letzte der 5. Mannschaft gewesen ist.

Deshalb möchte sich dieses Team hiermit auch verabschieden. Ich denke, die 3. TuS Li- bzw. 5. ATL-Mannschaft war eines der nettesten Teams, in denen man spielen kann. Schade eigentlich und tsch  !

REDAKTIONSSCHLUSS:

14. April

Und was ist mit den anderen Männern?

Die Männer 3 stehen in der Stadtliga im Mittelfeld. Nach ganz oben kann's nicht mehr gehen, aber wohl auch nicht nach ganz unten. Die Männer 2 spielen in der Landesliga sehr gut mit (Stand Ende Februar: Platz 3). Mehr kann ich dazu nicht sagen, weil ich einfach (noch) nicht mehr weiß.

Die Männer 1...tja, die Männer 1! Ich frage mich wirklich, warum die Heimspiele dieses Teams so schlecht besucht sind. Immerhin stehen die Jungs zur Zeit auf Platz eins der Regionalliga Nordost. Das ist also ein wirkliches Spitzenteam. Und es sieht so aus, als würde sich das in nächster Zukunft auch nicht ändern. Also hin da!!! (Die Termine stehen übrigens regelmäßig vorne im ①-Heft)

Außerdem stehen unsere Alten Herren in der Regionalliga mit 16:12 Punkten (auch hier Stand Ende Februar) in der oberen Hälfte der Tabelle.

Na bitte, es geht doch!

Es soll bloß keiner mehr sagen, unsere männliche D-Jugend kann in der Oberliga in dieser Saison nicht gewinnen. Das ist nämlich absoluter Blödsinn. Sie haben gewonnen. Und wie! Hermsdorf, gegen die man in der Hinrunde noch den Kürzeren zog, wurde ganz glatt mit 15:8 bezwungen. Das war zwar bis jetzt der einzige Punktgewinn, aber damit ist man zumindest nicht mehr alleiniger Letzter. Und wenn die positive Entwicklung der Mannschaft weiter anhält, ist es durchaus drin, in der Tabelle noch ein wenig nach oben zu klettern.

Sowohl von der Quantität als auch von der Qualität her ist die Mannschaft enorm stärker geworden. Statt sechs Spielern zu Saisonbeginn sind es jetzt 11 (und vielleicht bald 12), und diese Spieler lassen ihre Gegner immer mehr zittern. So mußte vorein paar Wochen Buckow, eines der besseren Teams in der Oberliga, ganz schön schwitzen, bevor sie unsere Jungs besiegen konnten. Hätte man nicht soviel Wurfpech gehabt, dann hätte die Sache am Ende ziemlich sicher anders ausgesehen. Eine Woche später wäre der Mannschaft von Tempelhof/Mariendorf beinahe ihre Arroganz zum Verhängnis geworden. Das Spiel ging zwar recht klar mit 11:17 gegen uns aus, das Endergebnis vertuscht aber die sehr gute Leistung unserer „D“, die den Tempelhofern über weite Strecken ganz schön zu knabbern gab.

Weiter so Jungs. Die schmeißen uns nicht so einfach aus der Oberliga!

Da die Spiele teilweise sehr sehenswert sind und Unterstützung von der Tribüne sicher nicht falsch ist, hier die weiteren Termine der Punktspiele:

Sonntag, 25.4., 11.20 Uhr, Senftenberger Ring 9, 1/26
TuS Neukölln - SG ATL

Sonntag, 2.5., 13.20 Uhr, Blücherstr. 46, 1/61
SG ATL - Turnsport 11

So, was nun noch fehlt, das ist ein riesengroßes Dankeschön! Und zwar ein Dankeschön von den Spielern und uns Übungsleitern an die Eltern für ihre tolle Unterstützung. Besonders möchte ich hier Papa Kroll erwähnen, der uns pünktlich zur Rückrunde einen Satz toller Trikots + Hosen spendiert hat. Dank dabei auch an good old Hanschi, der entscheidend mitgewirkt hat. Special thanks genauso an Familie Tas, die mit einer großzügigen Geldspende aufwartete. Aber auch allen anderen Eltern sei herzlichst gedankt für ihre Unterstützung und einige gesellige Stunden (z.B. der Kegelabend). So macht das echt Spaß!

Wolle

Dankeschön...

Lieber Hotti, auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal für all die Mühe, die Du Dir bei unserer Betreuung gegeben hast, recht herzlich bedanken.

Du bist weiterhin jederzeit gerne bei uns gesehen.

Fl

Keine weiße Weste mehr!

Leider stehen wir, die Frauen I, nicht mehr so makellos da! Nun trennt uns nur noch ein Punkt vom Zweiten - HCTiergarten - in der Tabelle. Wir geben unser Bestes, um diesen knappen Vorsprung zu halten.

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Wir freuen uns über jede tatkräftige und lautstarke Unterstützung bei unseren letzten Spielen. Es liegen noch folgende Termine vor uns:

So. 25.4.93 SG ATL - Gutsmuths/BTSV 1850 V
10.20 Uhr, Geisbergstraße 3-4; 1-30

So. 9.5.93 SG ATL - SV Berliner Bären
?? Uhr, Sporthalle Koloniestraße 17; 1-65

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1 SG ATL	13	219:152	23: 3
2 HCTiergarten	12	209:140	20: 4
3 HSW Humboldt	12	156:108	18: 6
4 SV Berliner Bären	13	159:146	15:11
9 Gutsmuths/BTSV 1850	13	101:162	2:24

(letztes Ergebnis vom 14.3.: SG ATL - HSW Humboldt 15:11)

Die **zweite Frauenmannschaft** der SG ATL belegt momentan einen mittleren Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse der Staffel B. Sie muß noch folgende Spiele absolvieren:

So. 28.3.93 SG ATL II - Blau Weiß Berlin II
14.40 Uhr, Sporthalle Schloßstraße 55; 1-19

Und dann war ja noch was! Unsere **Seniorinnen (?)**, die Damen ab 30 Jahre, haben sich auch im Tabellenmittelfeld angesiedelt. Aber das wird ja hoffentlich noch besser werden, denn es liegen noch einige Spiele vor ihnen:

SG ATL - Rotation Prenzlauer Berg
SG ATL - Adler Mariendorf
OSC - SG ATL
Tennis Borussia - SG ATL

Leider stehen dafür noch keine Spieltermine fest.

SW

büro-total-Haus · Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büros/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, technischer Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Ideal, Philips, Rols, Frama, Planax, GBC, Soennecken, Roto, Tandon, NEC, KHK-Software u.a.

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst

FRITZ PALM
büro-total®

2 59 07 - 0
Fax 2 59 07 - 101
Friedrichstr. 224
1000 Berlin 61

Fasching zum Vierten bzw. Ersten

Dieses Jahr sind wir zum vierten Mal zum Faschingsturnier nach Gunzenhausen gefahren, aber es war anders als sonst: Die Männer waren dabei. Auf der Hinfahrt machte sich dies noch nicht allzu bemerkbar, da die Plätze im Bus streng nach Geschlecht aufgeteilt waren. Erst in der gemeinsamen Unterkunft war ein Näherkommen möglich, da das Eis durch Kinderschokolade gebrochen wurde. Erstaunlich war das fitte Auftreten unserer Herren am Morgen. Durch frühes gemeinsames Aufstehen und ausführliches Bodystyling hoben sie sich positiv von uns ab.

Da wir am Morgen überpünktlich in der Halle waren, war uns eine Partie Pasketball mit den Herren vergönnt. Anschließend, nach kurzer Ansprache von Böaates Vater und Übergabe der Olympiafahne, ging es endlich los (das Handballturnier natürlich). Dank unseres lautstarken Fan-Blocks stand uns nach Absolvieren unserer ersten drei Spiele noch alles offen, um den Pokal zu holen. Den Männern erging es ebenso.

Am Abend schmissen wir uns alle in unsere mehr oder minder originellen Kostüme und fuhren zum berüchtigten Lumpenball. Dort angekommen, konnten die Männer endlich ihre heißersehnte warme Mahlzeit einpicken. Nach dem Warmtrinken am Tisch folgte das Heißtrinken an der Bar, um anschließend zu ohrenbetäubender Musik auf der Tanzfläche mit unseren Männern zu verschmelzen. An dieser Stelle wurden auch die letzten Killerblicke vernichtet. Nach der Ankunft in unserem Quartier am frühen Morgen stellten die Männer unter Beweis, daß sie trotz Einfluß von Alkohol ihr selbstverständlich gutes Benehmen nicht vergessen hatten: Mit Rücksicht auf den verpennten Rest nahmen sie ihren Schlummertrunk im Flur zu sich.

Am Sonntag mußte dann auch noch das Turnier fortgesetzt werden. Die Männer traten als erstes an und wurden – trotz obligatorischen Dates in der Kabine – ein wenig vorgeführt. Uns erging es leider nicht viel anders. Der Pokal war abgeschrieben. Letzten Endes sprang ein vierter Platz für die Herren und ein dritter Platz für die Damen heraus. Ist auch o.k., dabei sein ist alles. Woran es den Männern am Sonntag gemangelt hat, wissen wir nicht. (Vielleicht ein Date zuviel?!?) Uns jedenfalls fehlt der schnelle SWIPP vor jedem Spiel. Die in diese Richtung gehenden gutgemeinten Angebote erreichten uns leider zu spät. Dafür haben wir aber den olympischen Gedanken der Gemeinschaft – auch ohne gelbe Shirts – nach Gunzenhausen getragen.

Resümee der Männer:

Der Ball ist rund, die Leber wund,
man trieb es doch zum Teil recht bunt.
Doch keiner soll es wagen,
sich über Schmerzen zu beklagen –
zumal, wenn man zu den' gehört,
die Baileys nicht vertragen.

Resümee der Frauen:

Beim vierten Anlauf war Fasching geil. Darauf einen Swipp.

Gerettet

Durch drei Siege in Folge hat sich die II. Damenmannschaft vor dem Abstieg aus der 1. Regionalliga gerettet und damit den Klassenerhalt gesichert. In der Abschlußtabelle belegt das Team nun Rang neun.

In den wichtigsten Saisonspielen wurden TK Hannover (77:67), Vorwärts Kiel (68:44) und der Eidelstedter SV (70:69) besiegt.

Besonders dramatisch ging es im abschließenden Spiel gegen Eidelstedt zu, wobei diese Partie glücklich mit einem Punkt gewonnen wurde – ein echtes Finale im Kampf um Alles oder Nichts, denn eine Niederlage hätte den Abstieg bedeutet.

Verbessert

Durch zwei Siege gegen City Basket (Heimspiel 86:65, Auswärtsspiel 70:65) hat sich die 1. Damenmannschaft auf den 7. Tabellenplatz verbessert und nunmehr 10:26 Punkte.

Sollte dieser Platz auch nach Abschluß der Saison noch Bestand haben, wäre der Abstieg auf jeden Fall direkt vermieden – ansonsten hieße es weiter hoffen, daß nur eine Mannschaft aus der 1. Bundesliga in die 2. Bundesliga/Nord absteigt.

(Nach Redaktionsschluß: TuS Li bleibt in der 2. BL!)

Makellos

Mit einer makellosen Bilanz von 44:0 Punkten hat die Herrenmannschaft die Saison in der 1. Regionalliga beendet und sich damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga/Nord in souveräner Manier gesichert.

Dabei fielen die Siege gegen Weißenfels (87:84) und in Uetersen (80:74) relativ knapp aus, im letzten Heimspiel (!) in der Halle der Kennedy-Schule wurde Zehlendorf mit 80:64 geschlagen.

Scheinbar war nach dem bereits frühzeitigen Aufstieg in den letzten Spielen die Spannung nicht mehr vorhanden, so daß die Leistungen nachließen. Immerhin weist die Mannschaft in der Abschlußtabelle die beste Verteidigungsleistung aller Teams auf.

Gefährdet

Im Erwachsenenbereich sind momentan noch die III. Damenmannschaft in der Oberliga und die IV. Herrenmannschaft in der Landesliga abstiegsgefährdet.

Beide Mannschaften müssen in den noch ausstehenden Spielen dringend Punkte sammeln, wenn der Abstieg vermieden werden soll.



BASKETBALL

Auswahlen

In die erweiterten Kader der Auswahlmannschaften des Berliner Basketball Verbands (Jahrgang 79) wurden insgesamt 11 TuS Li-Spieler/innen berufen. Bei den Mädchen sind dies Britta Blecher, Christina Hahn, Saskia Hölscher, Fersay Ilyasoglu, Kathrin Nitschke, Franziska Schutter, Carolin Strunz und Filiz Turhan.

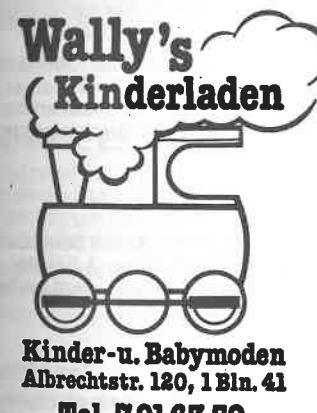
Im Jungenkader sind Cedric Lievetal, Nadim Salous und Mark Wüstemann vertreten.

Jugendmeisterschaften

Vier Mannschaften haben sich bereits die Berliner Meisterschaft sichern können. Im weiblichen Bereich sind dies die C- und A-Jugend, während im männlichen Bereich die B- und A-Jugend den Titel gewinnen konnten.

Weiterhin gute Chancen auf die Meisterschaft haben daneben beide D-Jugendmannschaften.

S+P



„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“

Aufstieg

Als Aufsteiger in die Bezirksliga steht die I. Mannschaft des BC Lichterfelde fest. Auf Grund der Tabellsituation hat sich TuS Li III für den Aufstieg in die Oberliga qualifiziert – muß allerdings in der Liga bleiben, weil die II. Mannschaft bereits den Platz blockiert und vermutlich nicht aufsteigen wird.

So gut wie sicher ist hingegen der Aufstieg von TuS Li V aus der Kreisliga in die Bezirksliga.

Außerdem

...hat der Berliner Basketball Verband seit langer Zeit einmal wieder eigene Nachrichten für Vereine, Funktionäre und Schiedsrichter herausgeben,

...wurden alle Berliner Trainer und Übungsleiter durch den Landessportbund Berlin angeschrieben und auf die Olympischen Spiele im Jahr 2000 in Berlin eingestimmt,

...hat der Deutsche Basketball Bund eine Terminliste mit den Terminen für Mixed-Basketball-Veranstaltungen herausgegeben (kann von der BA-GS angefordert werden),

...gewann Ademola Okulaja einen Dunkingwettbewerb im Rahmen eines ALBA-Heimspiels und einen Einkaufsgutschein in einem Sportartikelgeschäft,

...erreichten die Auswahlmannschaften des Berliner Basketball Verbandes beim Bundesjugendtreffen in Heidelberg die Plätze drei (Mädchen) und zehn (Jungen),

...fielen schon insgesamt vier Spiele der männlichen Jugend B II in dieser Saison aus, weil die Schiedsrichter nicht antraten,

...konnten sich die Damen von BCL nach einem überraschenden Erfolg über BG Zehlendorf für das Pokalfinale des BBV qualifizieren,

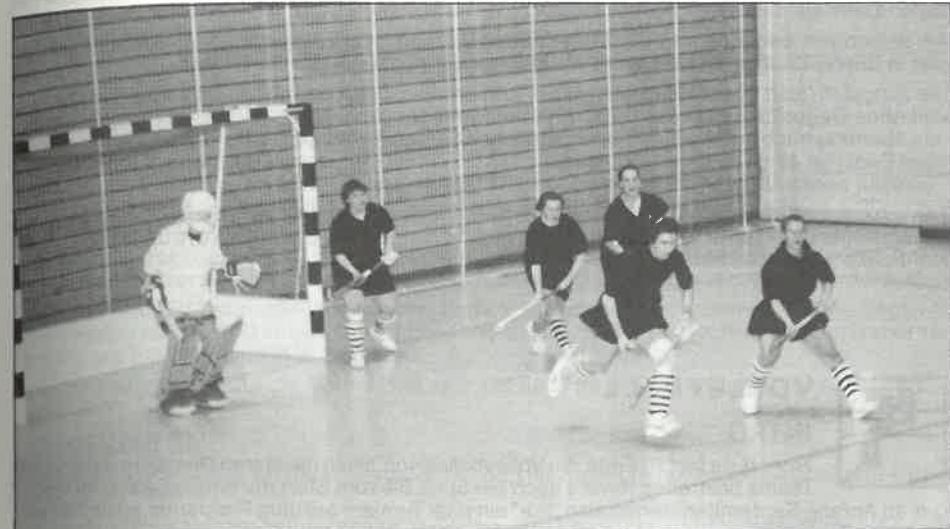
...ist der Bundesliga-Manager z.Z. zwar krankheitsbedingt außer Gefecht, jedoch ist dies nicht Folge übermäßigen Tanzens während des L-Balls.

Andy Keller noch einmal von ihrer Routine leben. Es war schon interessant zu sehen, wie sich ein Olympiasieger über die Ostdeutsche Meisterschaft freuen konnte. Daß die Freude die Bundesliga-Aufstiegsgruppe nicht überdauert hat, ist auch bekannt. Tatsache ist, daß sowohl TuS Li als auch der BHC bei der BL-Runde schlechte Karten haben, denn sie werden vorher in der Regionalliga Ost überhaupt nicht gefordert. Aber in der nächsten Hallensaison mit acht Mannschaften in einer Gruppe wird das ja etwas anders. Dann gibt es zwei Mal den Knüller TuS Li gegen BHC...

Damen: Am brutalen Abstiegsmodus gescheitert

Da starten unsere Damen als Aufsteiger überraschend gut in die Hallensaison der Regionalliga Ost. Am Ende der Gruppenspiele sind sie Vierter, haben zwei Mannschaften hinter sich gelassen. Doch sie müssen in die Relegation, weil wie bei den Herren aus zwei (Gruppen) eins gemacht wird. Hier ziehen sie gegen die routinierteren Damen von Gastgeber Leipziger SC nach kämpferisch starker Leistung mit 5:7 knapp den Kürzeren.

Mit dem neuen Trainer Oliver Grzegorski (Kai Schmid geht aus beruflichen Gründen für einige Zeit nach Westdeutschland) können die TuS Li-Damen zunächst in der Feld- und dann in der Hallen-Oberliga Berlin einen neuen Anlauf zum Aufstieg unternehmen.



TuSLi's Damen und keine Gegnerinnen?



HOCKEY

Vorstand bestätigt

Am 15. Februar fand die Abteilungsversammlung 1993 statt. Dabei wurde der Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Die „Alten“ sind also auch die „Neuen“:

Abteilungsleiterin Inge Hinrichs, Sportwart Hans-Peter Metter, Kassenwartin Anja Ullrich, Zeugwart Branko Pergl. Jugendwart Kai Schmid steht wegen seines Umzugs nach Westdeutschland nicht mehr zur Verfügung. Die Jugendversammlung zur Wahl einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers fand erst nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe statt.

Zur Pressewartin der Hockey-Abteilung wurde Simone Molzahn gewählt. Sie hat schon beim „Hockey-Info“, der einzigen Informationsschrift einer TuS Li-Abteilung, mitgearbeitet.

Was noch in Erinnerung blieb: Klaus Podlowski beklagte den Zustand, in dem das Klubhaus nach manchen Feten hinterlassen wird. Recht hat er! Peter Metter möchte nicht noch einmal als Sportwart kandidieren. Weiter warf er (wieder) die Frage auf, ob ein Kunstrasenplatz direkt an der „Hockey-Hütte“ nicht von Vorteil wäre. Bei den Behörden sei das aber nicht leicht durchzubekommen. Nicht nur bei denen, möchte der Autor hinzufügen ...

K-L

„Ende mit Schrecken“

Wer Gefallen hat an starken Worten, könnte sagen, daß das ein (Saison-)Ende mit Schrecken war. Die Herren nicht aufgestiegen, die Damen wieder abgestiegen, die Mädchen A bei der „Deutschen“ vorzeitig ausgeschieden – das hat was. Aber es stimmt dennoch: bei TuS Li wird weiter Hockey gespielt. Schließt die Hallen und freut Euch auf die frische Luft!

Mädchen A: Ein „Törchen“ fehlt

Zwei Dutzend TuS Li-felder immerhin waren zur Deutschen Meisterschaft in Mainz gereist, um mal wieder einen DM-Titel gebührend zu feiern. Daß das nicht geklappt hat, ist auch bekannt. Denn es fehlt ein Tor, um das Halbfinale zu erreichen. Ob ein Treffer zu wenig erzielt oder einer zu viel kassiert wurde, ist eine hypothetische Frage, die eh nicht zu beantworten ist. Ist ja auch egal.

Gescheitert sind unsere Mädchen in ihrer Vorrundengruppe übrigens an den beiden Mannschaften, die schließlich im Endspiel standen! Im Spiel um den fünften Platz schlugen sie immerhin die ebenfalls knapp gescheiterten und deshalb enttäuschten Rüsselsheimerinnen mit 3:2. KO

Es geht los!

Am 1. Mai beginnt der lange Weg der Herren zum Aufstieg in die 1. Feldhockey-BL. Und es geht gleich richtig los: 14.00 Uhr ist die Anschlagzeit für den Knüller TuS Li – Wespen. Schon mal vormerken!

Lichterfelder Jochimsen zum Auswahl-Lehrgang eingeladen

Berlin (dpa/bb) - Claus Jochimsen vom Zweitligisten TuS Lichterfelde hat gute Chancen, nach dem Rückzug von Olympiasieger Andreas Keller die Sportstadt Berlin in der deutschen Hockey-Auswahl zu vertreten. Der 23jährige Torwart wurde von Bundestrainer Paul Lissek zum zentralen Junioren-Weltmeister, könnte wenige Tage später sein Debüt in der Nationalmannschaft feiern, wenn Deutschland in zwei Länderspielen (3. und 4. April) auf England trifft.

Turniere, Turniere, Turniere

Schon zum 13. Mal veranstaltete TuS Li sein **Jugendturnier** zum Abschluß der Hallensaison. Unter der bewährten Gesamtleitung von Kai Schmid zeigten die Nachwuchscracks aus ganz Deutschland ihr Können. Und hier sind die Gewinner:

Mädchen A: TuS Li 1 gegen Club zur Vahr 3:1. TuS Li 2 wurde Vierter (2:3 gegen Mannheimer HC). Mädchen B: HC Heidelberg gegen Club zur Vahr 3:2. TuS Li belegte den 4. Platz (1:2 gegen TB Erlangen).

Knaben A: Club zur Vahr gegen TuS Li 2 (!) 6:2, TuS Li 1 wurde Dritter (4:2 gegen HC Heidelberg). Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Am selben Wochenende waren TuS Li's Knaben B, C und D zum 3. Internationalen **Nibelungenturnier in Bayreuth**. Und mit welchem Erfolg!

Die Jüngsten (also D) erwiesen sich als die Turniermannschaft und holten sich ohne Punktverlust und ohne Gegentor den Pokal. Die C-Knaben waren „einfach super“ (Hermann Holste) und wurden ebenfalls nach mehr oder weniger deutlichen Siegen Turniersieger. Bei den „B“ gab es ein richtiges Endspiel. Nach sicheren Erfolgen für TuS Li in den Gruppenspielen (18:0 Tore!) fehlte, wie Hermann berichtet, dann im Finale bei der 0:2-Niederlage die Kraft.

Ähnlich erfolgreich waren auch die Rasenpieper beim **Faschingsturnier in Essen**. Zwar wurde kein Turniersieger direkt ermittelt, aber wenn, wie geschehen, TuS Li's Elternhockeytruppe alle „offiziellen“ Spiele gewonnen hat, dann ...

wenn sie gegen Spd V gewonnen und gegen RPB III verloren haben, so daß ein Saisonendpunktstand von 10:14 Punkten zu erwarten ist.

Mit diesem Ergebnis, das eigentlich noch etwas besser aussehen würde, wäre dem Trainer zu Beginn der Saison nicht ein größerer Fehler passiert, der sich mit 0:4 Punkten auswirkt, kann man für diese erste Saison der Frauenmannschaft sicher ganz zufrieden sein.

Die Abschlußtabelle kann ich hoffentlich im nächsten 1-Heft präsentieren.

Achter und neunter Spieltag der 1. Herren

Der vorletzte Spieltag der TuS Li-Männer endete mit 4:0 Punkten, d.h. mit zwei Siegen.

Zuerst trat TuS Li gegen PSB Tel VI an und gewann mit 3:0 (17:16, 15:5, 16:14) eindeutig. An den zweiten Gegner gab das Team einen Satz ab, gewann aber dennoch sicher mit 3:1 Sätzen.

Der letzte Spieltag der Saison 92/93 für die Herren, am 27.2., endete mit einer negativen Überraschung.

Das Tagesziel, ein Sieg gegen den Tabellenvierten (HUB VI), konnte mit 3:2 Sätzen im Tie-break erreicht werden (12:15, 9:15, 15:8, 15:12 und 15:11). Da das Team nur mit sechs Spielern angetreten war, konnte die erschöpfte Mannschaft im zweiten Spiel gegen den Tabellenletzten (TM) keine Spieler auswechseln und unterlag dem sonst wesentlich schwächeren Gegner mit 2:3 Sätzen im Tie-break.

Die Abschlußtabelle wird voraussichtlich im nächsten 1-Heft bekannt gegeben.

Dritter Spieltag TuS Li Mixed I und II

Am 7.3. traten die Mixed I-Leute gegen Grün-Gelb Kaulsdorf und Block Ade an.

Das TuS Li-Team, das für das erste Spiel das Schiedsgericht gestellt hatte, spielte gegen die schon eingespielten Kaulsdorfer anfangs recht schwach und lag mit 0:2 Sätzen zurück. Dann aber ging ein Ruck durch das Team und die beiden letzten Sätze konnten gewonnen werden (2:2).

Das zweite Spiel gegen Block Ade wurde eindeutig mit 3:1 Sätzen gewonnen. Somit durfte TuS Li Mixed I nach wie vor an der Tabellenspitze der Mixedklasse 2b stehen und zwar mit 11:1 Punkten.

Das TuS Li-Mixed II-Team spielte wie immer recht ausgeglichen und konnte das Spiel gegen G. Fürstenwalde mit 3:1 Sätzen gewinnen. Mixed energy, der zweite Gegner, bezwang dann aber seitens des TuS Li-II-Team in 3:1 Sätzen.

Trotz der Niederlage hatte die Mannschaft sehr viel Spaß an diesem dritten Spieltag.

TuS Li-Mixed III

„TuS Li-Mixed III“ möchte ich die Volleyballer der neu hinzugekommenen Mittwochsgruppe nennen.

Sicherlich wird die Mannschaft zur nächsten Saison den Mixed-Wettkampf wieder aufnehmen. Ob nun in der BTB-Runde und/oder in der VVB-Mixed-Runde wird sich noch zeigen.

Jedenfalls freue ich mich sehr über den Zuwachs und hoffe, daß die Gruppe sich gut in die Abteilung integriert fühlt.

Abteilungsversammlung Volleyball 1993

Da die Versammlung erst nach Redaktionsschluß stattgefunden haben wird, kann ich Euch Leser nur auf das nächste Heft vertrösten und hoffe schon jetzt, daß es dieses Mal klappt. Ich werde den Hallenwart ganz bestimmt vorher anrufen.

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7124094/95

**Reparatur-
Schneldienst**



VOLLEYBALL

INTRO

Nun ist sie fast zu Ende, die Volleyballsaison, allein die ersten Damen und die Mixed-Teams bestreiten jeweils noch ein Spiel. Bis zum Start der neuen Saison im Herbst, d.h. ab Anfang September, stehen also „nur“ ein paar Turniere auf dem Programm, so daß es während des Sommers voraussichtlich wenig zu berichten geben wird.

Wie im letzten 1-Heft angekündigt, fanden die Gespräche zur Bereinigung der Probleme in der Mittwochsgruppe Volleyball, die ursprünglich den Turnern angehörte, statt und konnten erfolgreich beendet werden.

Fünfter Spieltag der 1. Damen

Am 20.2. traten die TuS Li-Frauen auf dem Prenzlauer Berg gegen die Mannschaften VdS IV (Verein der Saunafreunde) und den Tabellenersten RPB III (Rotation Prenzlauer Berg) an. Das erste Spiel gegen VdS IV wurde souverän mit 3:0 (15:3, 15:13 und 15:9)-Sätzen in nur 54 Minuten gewonnen.

Gegen den Tabellenersten konnte die TuS Li-Mannschaft zunächst recht gut mithalten, so daß das Spiel erst im Tie-break entschieden werden konnte. TuS Li verlor das Spiel leider mit 2:3 (6:15, 16:14, 15:11, 6:15 und 11:15).

Ingolf Lange, der stellvertretend für Wilhelm Willems die Frauen coachte, hat seine Aufgabe hervorragend erfüllt. (Vielleicht sogar besser als der Trainer selbst.)

Somit haben die Frauen einen Punktewert von 8:12.

Am 21.3. haben die TuS Li-Damen dann voraussichtlich ebenfalls 2:2 Punkte hinzugewonnen.



TURNEN

Jahrgangsbestenwettkämpfe der Turnerinnen am 6./7.3.93

Nicht nur TuS Li hat Hallenprobleme, auch im BTB fehlt uns ab und zu eine Wettkampfstätte, deshalb wurde der diesjährige Jahrgangsbestenwettkampf der Schülerinnen in der Halle des TuS Wilmmersdorf durchgeführt.

Es gab keine Zuschauertribüne, die Halle ist nicht sehr groß, der Barren mußte vom TSC angeliefert werden, da die Spannweite des vorhandenen Barrens für Flugelemente nicht ausreicht. Zuerst erschien es uns recht eng und dunkel, für einen Wettkampf mit diesen hohen Leistungsstufen ungünstig, aber gerade diese „gemütliche Enge“ war für unsere Turnerinnen, die mit optimal ausgestatteten Hallen noch nie verwöhnt wurden, ein gewohntes Umfeld und ließ Nervosität nicht aufkommen.

Die Zuschauer saßen fast zwischen den Geräten, was für's Keksdoping von Vorteil war. Am Sonntag wollte eine Tennisstruppe schon um 13 Uhr in die Halle, da mußten die Kampfgerichte auch noch durch geschicktes Organisieren eine Stunde einsparen. Dank vieler, die halfen, wo es nur ging, klappte alles, herzlichen Dank dafür!

Und nun noch die Erfolge der Turnerinnen vom ☺, die sich sehen lassen können:

Stufe 9 (79/80)	1. Ulrike Mischner 5. Corinna Tegge	Stufe 5 (81/82)	2. Saskia Herrmann 2. Imke Seipel 4. Regine Oel 5. Martina Fülsler 12. Caroline Marsollek 15. Stella Wedell
Stufe 8 (79/80)	1. Janina Schülzke 6. Laura Schmidt		
Stufe 7 (79/80)	9. Christiane Jansen		
Stufe 6 (79/80)	2. Lia Bitter 3. Kristin Sellge 4. Nina Seipel 8. Anne Linderer 10. Marlene Rusnok 12. Katharina Beyer (81/82) 4. Antonia Wessel	(83/84)	1. Andrea Krühn 5. Wibke Roland



Tschüß, alte L4!

Am 21.2.93 versammelten sich vier (?) Vereinsmannschaften, um die alte L4 zu verabschieden und eine Bärenparty zu feiern. Frau Einofski, die dazu eingeladen hatte, betreute diese Veranstaltung. Kleine vereinsgemischte Gruppen kämpften um einen Spaßtitel. Jedes Kind brachte einen oder mehrere Bären mit, die am Rande zusahen und ihre Tatzen drückten. Schon am Anfang sollten die Mädchen die Anzahl der mitgebrachten Bären erraten. Kurzvorm Schluß wurden die Bären einzeln ausgezählt. Leider hatte keine Teilnehmerin die richtige Zahl genannt. Am Ende tanzten zwei Bären um einen leckeren Honigimer.

Wir danken dem freundlichen Hausmeister, der über die noch verbliebenen Kuchenkrümel hinwegsah.
Andrea Krühn

ALLE MAL HERHÖR'N!

WIR BIETEN AN:



L-RUCKSACK DM 10.-
L-BASEBALLMÜTZE DM 3.50
L-T-SHIRT MIT PINGUIN
GR.128-176 DM 11.-



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASIEN

Erster Wettkampf auf unserer neuen Bodenfläche!

Am 7.3.93 fand in der Osdorfer Str. 53 ein Freundschaftswettkampf mit PSV Potsdam, SV Preußen und SG Bergmann-Borsigwalde statt.

Ganz fantastische Übungen wurden vom PSV Potsdam gezeigt, doch auch alle anderen turnten sehr gut. Die Einzelplazierungen unserer Turnerinnen:

M6 (8 Turnerinnen)	7. Xenija Vakultchik	M8 (10 Turnerinnen)	2. Lisa Müller
	8. Mara Hellmann		3. Friederike Kreuser
M7 (11 Turnerinnen)	6. Vanessa Sonnenschein		5. Patricia Klose
	7. Linnie Sharma	M9 (4 Turnerinnen)	1. Saskia Sonnenschein
	10. Claudia Lorenz	M10 (10 Turnerinnen)	2. Lisa-Anna Pütz
			3. Valesca Stix
			4. Verena Widiarto

Allen Mädchen herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank auch an Annick für die Ansage, Gisela und Nadine mit Freundin für die Musik, Sandra für die Video-Aufnahmen und den beiden wichtigen Linienrichterinnen Maike und Maiki. Ihr habt Eure Aufgabe prima gemacht!

Ergebnisse

Anne-Frank Pokal

Am 28.2.93 fand in Prenzlauer Berg der Anne-Frank Pokal, ein Mannschaftswettkampf für je sechs Turnerinnen, statt.

In der TuS Li-Mannschaft starteten: M10 Lisa-Anna Pütz, M9 Saskia Sonnenschein, M8 Patricia Klose und Lisa Müller, M6 Xenija Vakultchik und Meike Fellinger.

Insgesamt waren acht Mannschaften am Start, einige Vereine hatten Kader-Turnerinnen eingesetzt, so daß es kein leichter Wettkampf wurde und alle mit dem 6. Platz zufrieden sein können.



GYMNASIEN

Was für ein fröhliches Treiben!

17 Mannschaften mit je fünf Frauen im Alter zwischen 18 und 71 Jahren aus diversen Berliner Vereinen tummelten sich am 27. Februar beim diesjährigen Mannschaftswettkampf für Freizeitsportlerinnen in der Turnhalle der Carl-Zeiss-Oberschule in Lichtenrade. Angesagt waren wieder Übungen für Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Koordination. Zu bewundern ist der Ideenreichtum derjenigen, die sich die so leicht erscheinenden Übungen ausdenken und uns als Nuß zum Knacken präsentieren.

Konzentration ist in erster Linie angesagt und dann erst Geschick und Schnelligkeit. Aber wenn man durch Monikas Gymnastik gut trainiert ist, wird alles spielend gemeistert.

Mit zwei Mannschaften sind wir an den Start gegangen, und zwar in der Altersklasse 2 (Jahrgang 1962-1948) und in der Altersklasse 4 (Jahrgang 1937 und älter). Stolz waren wir, denn es gab für beide Mannschaften einen 1. Platz. Auch bei der Einzelwertung freuten wir uns über sehr gute Ergebnisse. Zu guter Letzt waren wir „Alten“ auch noch Sieger in der Staffel (flink wie die Wüstenmäuse) und unsere „Jungen“ dritter.

Den Streßballtag konnte man an diesem ausgelassenen Samstag nachmittag mit Leichtigkeit vergessen. Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei!

Monika Guß	Susi Bresser
Helga Lindau	Hannelore Weigelt
Janka Hucke	Sigrid Abramsohn
Silvia Feddern	Karin von Morawski
Katrin Einofski	Annegret Wolff



LEICHTATHLETIK

Paule gegen den Rest der Welt

Alle Leichtathletikbegeisterten konnten sich freuen; das familiäre Treffen der MehrkämpferInnen beim XVI. IHM (Internationaler Hallenmehrkampf) am 19./20. Februar in der Rudolf-Harbig-Halle war sehr gut besetzt und äußerst spannend. Die Männer absolvierten einen 7-Kampf, der sich über zwei Tage erstreckte, die Frauen einen 5-Kampf (der am Sonnabend stattfand).

Jörg Breitenbach hatte, wie in den Jahren zuvor, die Organisation gut im Griff, und so wurde der von der LG Süd und dem SCC vorbereitete Wettkampf ein voller Erfolg.

Von Beginn an wurde die Siebenkampfentscheidung der Herren von dem Olympiasiechsten 1992, „Paule“ Meier, und dem Olympiasieger von 1988, Christian Schenk, der seinen ersten Hallenmehrkampf überhaupt bestritt, bestimmt. Aber auch der Ungar Sandor Munkacs und der Este Erki Nool sowie der US-Amerikaner Aric Long kämpften hart um den Goldbarren. Der Vorjahressieger Frank Müller schied leider am zweiten Tag nach dem Hürdenlauf wegen einer Verletzung aus.

Am Sonnabend gegen 16.00 Uhr fiel dann die Entscheidung nach dem 1000-m-Lauf. Trotz der schnellen 6,92 s über 60 m und des sehr guten Weitsprunges (7,62 m) von Erki Nool, wurde er am Ende nur 4. der Konkurrenz mit 5867 Punkten. Auch der Hochsprung über die 2,19 m von Christian Schenk und die gute 1000 m-Zeit (2:36,43 s) halfen nichts. Der Sieger hieß Paul Meier, der zwei sehr gute Tage erwischte hatte. Mit 6067 Punkten (7,03 s, 7,33 m, 15,11 m, 2,13 m, 8,29 s, 4,80 m, 2:44,68 s) siegte er vor Christian Schenk mit 6021 Punkten (7,31 s, 7,43 m, 14,47 m, 2,19 m, 8,39 s, 4,60 m, 2:36,43 s) und Sandor Munkacs mit 5925 Punkten.

Bei den Damen sah alles nach einer Wiederholung des letzjährigen Wettkampfes aus. Irina Belowa (Rußland), Vorjahressiegerin, und Liliana Nastase (Rumänien), letztes Jahr Zweite beim IHM, kämpften wie die Lokalmatadorin Peggy Beer um den Goldbarren bei den Frauen.

Peggy Beer legte mit 8,15 s. die beste 60-m-Zeit vor und schlug sich auch mit 1,84 m im Hochsprung, 6,50 m im Weitsprung und 2:18,22 s über die 800 m ausgezeichnet. Nur die 12,72 m im Kugelstoßen waren nicht so gut. Trotzdem wurde ihre Leistung mit Platz 3 belohnt (4627 Punkte).

Den besten Tag erwischte die Rumänin Liliana Nastase, die mit 4737 Punkten (8,21 s, 1,75 m, 14,39 m, 6,49 m, 2:13,45 s) ihr Vorjahresergebnis verbesserte und die Konkurrenz auf die Plätze verwies. Leider mußte Irina Belowa nach dem Weitsprung aufhören, da sie dreimal in die Knetmasse trat. Aber die Russin Irina Tukhai hatte mehr Glück. Sie erzielte 4686 Punkte (8,20 s, 1,84 m, 14,18 m, 6,50 m, 2:24,75 s) und wurde damit Zweite.

Auch bei der anschließenden Siegerehrung, mit ausgezeichnetem Essen, zeigten die MehrkämpferInnen Kondition. Es wurde bis nach Mitternacht getanzt.

Eine rundum gelungene Veranstaltung. Allen Helfern: vielen Dank, bis zum nächsten Jahr! Vio

Wichtige Termine 1993

28. März Z 88 – Hallensportfest D- bis B-Schi/Schü, Drei-Linden-Schule,
2. Mai Schülersportfest Z 88,

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0

VAG
AUDI
VW



15. Mai DAMM-Runde (W/M 40, W/M 50), Stadion Lichterfelde,
 20./22. August Schülerreise nach Goslar/Harz,
 25. September Schülersportfest Schi/Schü B, Stadion Lichterfelde.
 Bitte vormerken!!

Klassen und Jahrgänge 1993

Für das Jahr 1993 hat gemäß DLO folgende Jahrgangseinteilung für die bestehenden Wettkampfklassen Gültigkeit:

Schüler D	M + W 8 + jg.	1985 + jünger
Schüler C	M 9	1984
	W 9	1984
	M + W 10	1983
Schüler B	M 11	1982
	W 11	1982
	M + W 12	1981
Schüler A	M 13	1980
	W 13	1980
	M + W 14	1979
Jugend B	M 15	1978
	W 15 + 16	1977 + 1978
Jugend A	M 16 + 17	1976 + 1977
	W 17 - 19	1974 - 1976
Junioren + Juniorinnen	M 18 + 19	1974 + 1975
Männer + Frauen		1972 + 1973
Senioren	M + W 30	1959-1963
	M + W 35	1954-1958
	M + W 40	1949-1953
	M + W 45	1944-1948
	M + W 50	1939-1943
	M + W 55	1934-1938
	M + W 60	1929-1933
	M + W 65	1924-1928
	M + W 70	1919-1923
	M 75	1918 + älter

Voraussetzung für die Teilnahme an Wettkämpfen ist:

1. Der Besitz eines gültigen Startpasses, der auf Verlangen vorzuzeigen ist.
2. Die ordnungsgemäße Meldung durch den Verein.

Der Startpaß wird auf Antrag durch den zuständigen DLV-Landesverband ausgestellt.

Schülerfahrt 1993

Wie im letzten Heft angekündigt, hier nun etwas mehr Infos zu unserer diesjährigen Schülerfahrt. Es können alle SchülerInnen im Alter von 6 bis 14 Jahren mitfahren.

Wir fahren vom 20. bis 22. August 1993 nach Goslar/Harz.

Adresse:

JH Goslar, Rammelsbergerstr. 25, 3380 Goslar
 Tel.: 05321 / 22240. Wer möchte mitfahren?

Die Teilnahmekosten (Bus, Übernachtung, Verpflegung) betragen DM 125,-.

Anmeldebeginn sofort; spätestens bis zum 30.6.93 sollten die Kinder angemeldet sein.

Als angemeldet gilt, wer die Teilnahmekosten auf das Konto Nr. 9 139 321 01 bei der Dresdner Bank AG (BLZ 100 800 00), Konto-Inhaber Karin Paape, überwiesen hat. Bitte den Namen des Kindes angeben!!!

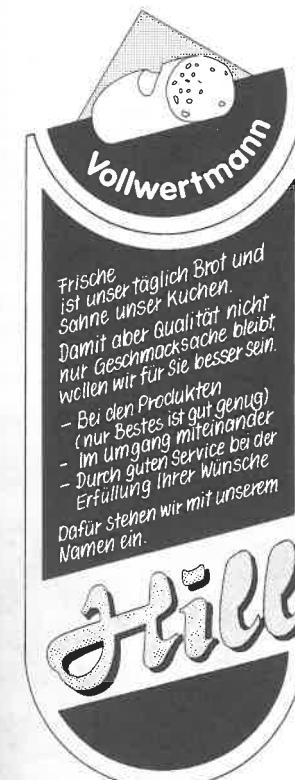
Näheres Programm sowie Abfahrtszeiten folgen nach Anmeldung.

Andrea, Biggi, Karin und Vio

Einladung zur Sitzung

Die nächste Abteilungssitzung der Leichtathleten findet am Montag, dem 5. April 1993 um 20.00 Uhr bei Norbert Herich, Schwatostr. 8, 1000 Berlin 45 statt. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Schnitzer.  Gesund ernähren - mit System.



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote
 Roggenvollkornbrote
 Mehrkornbrote**

Hillmann
 ...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
 Telefon 8 34 20 99 Ⓛ und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79

Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29

Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32

Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22

Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61

A U S D E R L - F A M I L I E



„One More Night“

Eine rauschende TuS Li-Ballnacht war das am 13. März im Hotel Steglitz International. Im festlich geschmückten Ballsaal trafen sich rund 360 wohlgelebte Tänzerinnen und Tänzer, wobei die Tee-nies (früher „Backfische“) leider etwas in der Minderheit waren.

Am Empfang wurde man gleich fotografiert, auf daß man eine schöne Erinnerung hatte. Dann überreichten (fast echte) hallandige blomenmmeisjes den Damen (logo) Tulpen aus Amsterdam (wirklich?).

Zur Einstimmung zeigten uns die Mädchen und jungen Damen vom Jazztanz und der Rhythmisichen Sportgymnastik Vorführungen, die mit viel Beifall aufgenommen wurden.

Nachdem sich Organisatorin Irmchen Demmig und Vorstandsmitglied Jochen Kohl einige Artigkeiten gesagt hatten, gab es den Eröffnungstanz – nö, nicht durch diese beiden. Den Eröffnungs walzer gestalteten (!) vielmehr die „Happys“, eine Tanzgymnastikgruppe. Als dann noch „per ordre Irmchen“ die ersten Tanzpaare „verkuppelt“ worden waren, nahm das Ballgeschehen seinen fröhlichen Verlauf. Die „Gala Dance Band RIMINI“ mit ihrer hervorragenden Sängerin (die „Tina Turner von Berlin“) hatte alles im Repertoire. Und wenn mehr Kids dagewesen wären, hätte sie wohl auch Rap und Heavy Metal abgelassen...

Konditionsstark wie Sportlerinnen und Sportler zumal von TuS Li nun mal sind, war die Tanzfläche immer rappeldicke voll. Der Rausschmeißer kam gegen 2 Uhr früh, es war der Phil-Collins-Ohrwurm „One More Night“ – auf deutsch: „Noch so‘ne (schöne Ball-)Nacht!!!“

Also Irmchen, Dir und Deinen Mitstreiterinnen nochmals ganz, ganz herzlichen Dank. Und zum 110. von TuS Li in vier Jahren heißt es wieder „Laßt Blumen sprechen“. Oder „One More Night“...

Der Ball beginnt – mit den Jüngsten

joko



Warten auf den Auftritt

Blumen für Müttern: Irmchen Demmig und Fridel Wiedicke





KINDERWARTIN

Rückblick '92

Mit einem Ausflug zum DEFA-Filmgelände nach Babelsberg begann das Winterprogramm. Die Monate November und Dezember waren mit Terminen für fleißige Bastler prall gefüllt. Ge schmackvolles Briefpapier wurde hergestellt, Modeschmuck aus Fimo, Adventsgestecke entstan den, Weihnachtsschmuck und viele kleine Geschenke.

Ganz Eifrige haben dann im Januar, Februar und März weiter gewerkelt und die Technik des Knüp fens erlernt.



Am 27.2. tobte dann eine tolle Faschingsfete durch die Turnhalle der 10. Schule. Tanzen und spielen waren angesagt. Höhepunkt und Abschluß waren die Lustigen Zaubertricks von „Bingobongo“. Ein großes „Dankeschön“ an alle fleißigen Helfer und Helferinnen!



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die Kurzwanderung im April findet am 4.4.1993 im Grundewald statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3, Bus 112

Zur Rucksackwanderung im April, treffen wir uns am 25.4.1993 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Blanken felde. Wir wandern in Richtung Grossbeeren. Rückfahrt mit dem Bus von unterwegs. Keine Rund wanderung, Wandern ohne Auto.

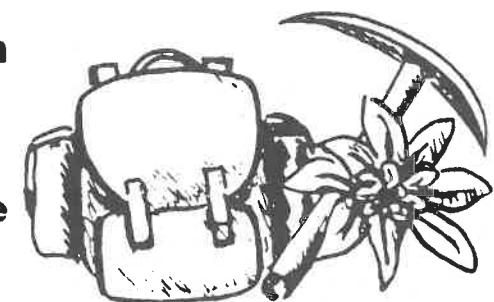
Fahrverbindung: S-Bahn S/2 nach Blankenfelde (Lichtenrade).

Horst Baumgarten

KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.

**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 30 10**

VERSCHIEDENES

Freizeitsport: Trimm-Trab ins Grüne

Die „Landeseröffnung Berlin“ findet statt am 24. April 1993. Start ist um 15.00 Uhr an der Onkel-Tom-Straße in Zehlendorf.

Zu erreichen ist der Startplatz mit dem Bus 211 und über den U-Bhf. Onkel Toms Hütte. Weitere Informationen durch Karl-Heinz Flucke (LG Süd), Tel. 745 5271 und AOK Berlin, Tel. 25 31 10 20.

Trimm-Festival des DSB im FEZ

Es findet statt am 20. Mai (Himmelfahrtstag) im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) Wuhlheide. Unter dem Motto „FIT FÜR FREIZEIT – FIT FÜR BERLIN“ haben die Berliner Turn- und Sportvereine die Berliner Bevölkerung zu einem großangelegten TRIMMFESTIVAL eingeladen. Es wird unterstützt von der Aktion „Keine Macht den Drogen“. Mit der Ausrichtung wurde der Berliner Turnerbund beauftragt. Gerade im Jahr der Entscheidung über die Vergabe der Olympischen Spiele gilt es, diese besondere Herausforderung anzunehmen.

Viele Helfer, Mitarbeiter, Animateure und Spielmacher sind gefragt. **Bitte meldet Euch schnell telefonisch oder schriftlich!** Zur Ortsbesichtigung und Einteilung treffen wir uns am Sonntag, 25. April, 11 Uhr, FEZ-Palast Wuhlheide (S-Bhf. Wuhlheide oder Straßenbahn).

Mehr Informationen haben Gisela und Horst Jordan, Fachwarte für Turnen der Älteren im BTB, Giesdorfer Str. 27 c, Berlin 45, Tel. 772 12 61.

„Treffpunkt Sport – miteinander leben in Berlin“

Unter diesem Motto steht der Integrationspreis 1993, den die Ausländerbeauftragte des Senats Barbara John, in diesem Jahr ausgeschrieben hat.

Aus den Teilnahmebedingungen:

Viele Berliner ausländischer Herkunft haben als Mitglieder in Sportvereinen Kontakt mit deutschen Sportlerinnen und Sportlern. Sport als Treffpunkt bietet Gelegenheit, sich kennenzulernen und Orientierungs- und Integrationshilfen zu geben. Dazu gibt es nicht nur bei Prominenten zahlreiche Beispiele, sondern die Vielzahl dieser gelungenen Integrationsprozesse spielt sich im ganz alltäglichen Rahmen ab.

Die Ausländerbeauftragte sucht zu diesem Thema treffende Darstellungen, die das Miteinander deutscher und nicht-deutscher Berliner und Berlinerinnen im sportlichen Umfeld dokumentieren. Auch soll darüber berichtet werden, wie Konflikte und Probleme im Sinne der Integration gelöst werden.

Die schriftlichen Beiträge sollen maximal drei getippte DIN A4-Seiten umfassen und mit Fotos (ca. 16x21 cm) illustriert sein. Prämierte und geeignete Zusendungen sollen evtl. in einer Broschüre veröffentlicht werden. Als Preissumme sind insgesamt 15 000,- DM vorgesehen, die sich auf zehn Hauptpreise à 1000,- DM verteilen und weitere Anerkennungspreise fürs Mitmachen enthalten.

Die Gewinne kommen dem jeweiligen Verein zugute, in dem die dargestellten Mitglieder aktiv sind.

Wettbewerbsbeiträge können bis zum

13. Mai 1993

an die

Ausländerbeauftragte des Senats
Stichwort: Integrationspreis 1993
Potsdamer Str. 65, 1000 Berlin 30

geschickt werden.

Eine Jury wird die eingereichten Beiträge prüfen und die Preisträger ermitteln.

Die Ausländerbeauftragte setzt mit diesem Preis die Reihe von Auszeichnungen für gelungene Beispiele des Zusammenlebens von Menschen verschiedener Herkunft fort. Weitere Fragen werden unter der Telefonnummer 2654-2302 beantwortet.

Bilder einer Ausstellung

Am 10. März haben Volksbildungsstadtrat Härtel und TuS Li-Ehrenmitglied Klaus Klaass die Ausstellung „Frankenwald“ eröffnet. Ingeburg Einofski zeigt 17 Aquarelle aus dem ehemaligen „Naherholungsgebiet“ der Berliner.

Die Ausstellung ist in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, Berlin 41, noch bis zum 16. April zu sehen. Es lohnt sich!

joko



Mimen gesucht

Unsere Theaterwerkstatt nimmt noch Damen und Herren (ab 18 Jahre) auf, die Spaß am Theater spielen haben.

Neben Sprach- und Stimmübungen sind Improvisation und die Einstudierung eines Stücks bis zur Aufführungsreife die Grundlagen der Werkstatt, die von einer bekannten Schauspielerin geleitet wird.

Übungs- und Probenabende sind immer am Donnerstag von 19.00 bis 21.30 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt Henriette Pahl, Dahlemer Weg 231 a, 1000 Berlin 37, Tel.: 81740 36. (Ab 17.4. 1993)

Die Theaterwerkstatt ist keine Einrichtung des TuS Lichterfelde.

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

REISEN + FAHRDEN

Reisen mit Vereinsfreunden, das besondere Vergnügen!

Angebote und Termine 1993

1) Tagesfahrt nach Stettin, 5. 6. 93

Mit dem Bus zum Oderhaff – 2½ Stunden auf der „Citania“. Anschließend Stadtrundfahrt und Rundgang in Stettin. Auf der Rückfahrt Abendessen am Werbellinsee, alles incl. 114,- DM
(Fahrt ist fast ausgebucht – schnell melden!)

2) StädteTour Braunschweig – Magdeburg, 27. 8. / 28. 8. 93

Stadtführung in Braunschweig. Ü/Fr. im „Mövenpick“ Hotel, am Rückkreisitag Mittagessen in Königslutter. Anschließend nach Magdeburg Dombesichtigung, Kosten: alles incl. 415,- DM

3) Passau – Linz – Salzburg, 18. 9.–25. 9. 93

Stadtbesichtigungen, Ü/Fr. während der Woche in Unterach am Attersee. Ausflüge ins Salzburger Land. (St. Wolfgang, Hallstadt). Kosten: alles incl. 829,- DM
Auskunft und Anmeldung: Lilo Patermann, 71273 80

Es wird ein Problem, Kind und Kegel zum Sport zu kutschieren

DSB plädiert für Schongang in der neuen Verkehrsordnung

(DSB PRESSE) Transportprobleme größerer Ausmaßes stehen dem Sport am 1. April 1993 ins Haus. Mit diesem Datum tritt nämlich eine Änderung der Straßenverkehrsordnung in Kraft, nach der eine Mitnahme von Kindern unter 12 Jahren und einer Körpergröße von weniger als 1,50 Meter auf Rücksitzen von PKWs nur noch in sogenannten „Kinderrückhaltesystemen“ gestattet wird. Erst durch die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt wurden die Sportverbände und Vereine auf diese „drastische Verschärfung“ der Bestimmungen hingewiesen, die den Übungs- und Wettkampfbetrieb im Kindersport nachhaltig beeinflussen dürften. Es ist kein Geheimnis, daß die Aktivitäten in den Nachwuchsbereichen der Vereine von der Bereitschaft vieler Eltern und Betreuer leben. Kind und Kegel zum außerschulischen Sport zu kutschieren. Rund 3 Millionen Jungen und Mädchen betrifft laut einer Hochrechnung des Deutschen Sportbundes die neue gesetzliche Regelung, für die DSB-Präsident Hans Hansen eine rechtzeitige Beteiligung der Sportorganisationen für angemessen gehalten hätte. Doch genau dies ist nicht geschehen.

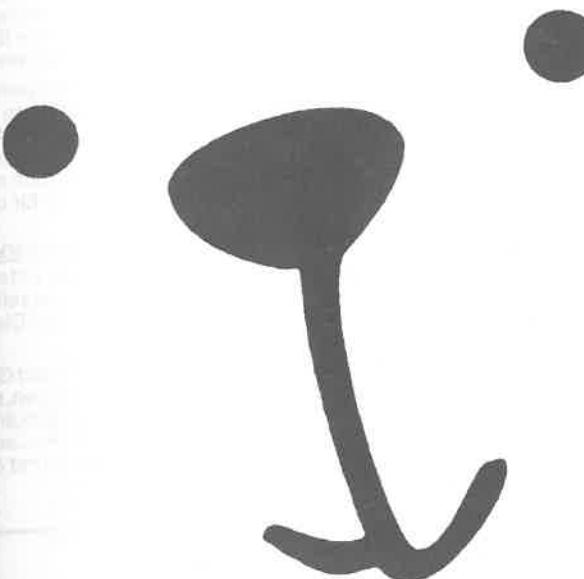
In einem Brief an Bundesverkehrsminister Günther Krause weist der Repräsentant der mit 23,6 Millionen Mitgliedern größten gesellschaftlichen Vereinigung des Landes auf die massive Beeinträchtigung des Sport- und Spielbetriebs der Vereine im Kinderbereich hin, die vor allem durch die kurze Frist zwischen Verkündigung und Inkrafttreten der Verkehrsordnungs-Änderung droht. Eine Flut von Protesten und Anfragen von Vereinen, die bei den Verbänden und beim DSB eingehen, bestätigt dies. An der Basis ist man mit der schnellen Umsetzung der neuen Vorschriften schlicht überfordert. Die Intention des DSB-Präsidenten zielt deshalb auch auf eine Übergangszeit der angemessenen Vorbereitung, und er sieht sich dabei in Übereinstimmung mit den Vertretern des Deutschen Fußball-Bundes als eine der hauptbetroffenen Mitgliedsorganisationen. Im Hansen-Brief an Minister Krause heißt es unter anderem: „Ich bitte Sie dringend, die vorgesehene Regelung zurückzustellen und dem DSB Gelegenheit zu geben, sie mit den Sportverbänden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den Bestand außerschulischen Sportbetriebs der Vereine zu prüfen. Es ist schwierig genug, nicht zuletzt in den neuen Bundesländern, den Kinder- und Jugendsport auf ehrenamtlicher Basis in den Sportvereinen zu organisieren.“

Keinen Zweifel läßt der DSB-Präsident daran, daß die Sicherheit der Kinder auch im sportlichen Transportwesen absolute Priorität haben muß. So soll eine Aufklärungskampagne bei mehr Eltern die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein in Sachen Fahrdienst wecken und letztlich langfristig den Übungs- und Spielbetrieb der Jüngsten im Sport sichern.

Harald Pieper

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

BERLIN
2000



Olympia 2000

in Berlin.

Ich bin dafür!

Kommentar

Sparpläne und Prioritätenlisten

Bei der Sportförderung durch die öffentliche Hand wird derzeit der Rückwärtsgang eingelebt. In Blickfeld rückt allerdings in erster Linie die Bonner Spitzensportförderung. Es geht also um 0,2 Milliarden DM, und das ist auch nur ein Teil der Bundessportförderung und lediglich ein Bruchteil der gesamten Sportförderung durch die Länder und vor allem die Kommunen, die auf insgesamt acht Milliarden DM jährlich geschätzt wird.

Wie steht aber der Bund zur sportlichen Gesamtförderung? Bei der Diskussion um den vom Deutschen Sportbund (DSB) vorgelegten „Goldenen Plan-Ost“ zur Verbesserung der Sportstättensituation in den neuen Bundesländern verhält er sich ideenlos und verweist auf allgemeine Töpfe. Die allgemeinen finanzpolitischen Entscheidungen des Bundes in den letzten Jahren richten sich jedoch auch gegen den Sport. Im Rahmen der Verfassungsreform-Debatte ist nicht zuletzt deshalb eine Revitalisierung des Förderalismus angemahnt worden, weil der Bund seit längerer Zeit auch seine Finanzkraft zu Lasten der Länder und Kommunen deutlich verstärkt hat.

Kein Wunder also, daß die Sportvereine inzwischen scharfen Gegenwind verspüren. Sie werden sich stärker als bisher kommunalpolitisch um die Prioritätensetzung zu kümmern haben und angesichts der Tatsache, daß die Sportförderung zu den freiwilligen Aufgaben der Kommunen gehört, dafür einsetzen müssen, daß sie hinter der Förderung der kommunalen Pflichtaufgaben nicht über Gebühr zurückstehen. Und das in einer Zeit, in der viele sportliche, aber auch soziale und kulturelle Indikatoren eher für eine Verstärkung der Sportförderung vor Ort als für deren Kürzung sprechen.

Kein Wunder auch, wenn Stuttgarts Oberbürgermeister Rommel, seines Zeichens auch Präsident des Deutschen Städetages, in seiner Liste der kommunalen Sparvorschläge unter anderem die Kürzung bei der Förderung der Sportvereine vorn stehen hat. Was geschieht derzeit im Lande, daß ein Oberbürgermeister auf die Idee kommt, den Sportvereinen ginge es zu gut? Die Sportvereine sollten Stuttgarts OB sehr ernst nehmen. Der DSB jedenfalls tut es.

Wenn die Mittel knapper werden und gleichzeitig die Ansprüche von Bürgern und Gesellschaft an den organisierten Sport steigen, werden die Sportvereine nicht umhin kommen, sich unmißverständlich zu artikulieren. Der DSB kann die Argumentation sammeln und bündeln, analysieren und gegenüber Bund und kommunalen Spitzenverbänden und gemeinsam mit den Landessportbünden in den Ländern vertreten. Gemeinsam sind auch die Sportvereine stark. Und der Mitgliederriesen DSB kann deutlich machen, daß er nicht schläft, sondern hellwach ist.

Jochen Kühl
(DSB-Presse)



Beier bringt Leistung

Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,
Treppenhäuser und Fassaden.

Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des L).

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31
Telefon 896 90 790, Fax 896 90 799

TUSLI-SPORT-UND SPIELFEST 1993

(Das Konzept wurde dem Vereinsrat am 24.11.92 vorgelegt.)

Der Auftrag:

Aus dem Protokoll der 96. Sitzung des VR vom 21.1.92:
"Der Vorstand wird gebeten, das Sport- und Spielfest 92 ausfallen zu lassen. Er wird beauftragt, eine Konzeption für 1993 zu erarbeiten und diese bis zum VR im Dezember vorzulegen."

Angenommen bei 2 Enthaltungen.

Die Idee:

Das Angebot:

1. Wettkämpfe für die Jüngsten (Laufen, Springen, Werfen)
2. Vorführungen von Abteilungen (Gymnastik, RSG, diverse Mini-Mannschaften)
3. Wettkämpfe gegeneinander – miteinander (Tauziehen, Fußball)
4. Geschicklichkeitsübungen (Torwand, Basketball-Dunking)
5. Toben ("Spielzeug" von Sportjugend)
6. Schwimmen für Sportabzeichen (Bad "um die Ecke")
7. Abend-Disco für die Jugend

Der Ort:

Hockey-Rasenplatz Leonorenstraße (an der "Hockey-Hütte")

Der Vorteil:

Selbstversorgung jeder Art. Kuchenbuffet, Getränke. Eigene Musik- und Lautsprecheranlage

Der Termin:

Sonntag, 6. Juni 1993, ab 11.00 Uhr bis ?

Das Motto:

"Noch 100 Tage bis Berlin 2000"

(Am 23.9. entscheidet das IOC, ob Berlin Olympia 2000 bekommt.)

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E	Gebühr bezahlt
---	--	----------------

TREUE zum ① im April

45 J. am:	22.4. Horst Günther	(Ha)		
20 J. am:	3.4. Doris Krull	(Gym)	19.4. Edith Hartmann	(Gym)
	20.4. Axel Wendt	(Tu)		
15 J. am:	3.4. Horst Pagel	(Bad)	3.4. Inge Reinhold	(Tu)
10 J. am:	1.4. Katrin Einofski	(Tu)	1.4. Swantje-Solveig Stommel	(Tu)
	5.4. Gabriele Kumpera	(Gym)	18.4. Helene Marganus	(Gym)
	19.4. Jonas Brückner	(Tu)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton (12)

2. Rainer Seidel
5. Dieter Rowinsky
9. Andrea Sander
15. Carola Andersen
3. Anne Klingbiel
3. Tobias Braun
4. Farid Salih
17. Rolf Höfig
19. Tanja Plotzke
20. Dr. Jürgen Schiffner
20. Patrik Falk
24. Sven-Erik Schramm
29. Carmen Gryscok

Gymnastik (02)

1. Barbara Frerichs
1. Ulrike Pickartz
1. Angelika Frisch
1. Gisela Deller
2. Susanne Unkel
3. Bärbel Iritz
3. Christine Schrölkamp
4. Barbara Sommerfeld
4. Barbara Neusitzer
4. Sigrid Baschin
5. Cornelia Bohnert
5. Gisela Meinzolt
6. Marlene Starfinger-Schütz
6. Barbara Westermann
8. Heidrun Deubel
10. Monika Guß
11. Elke Büttner
11. Margrit Laskus
11. Gertraud Spengemann-Klock

Handball (09)

6. Dagmar Kies
8. Detlef Kleuß
12. Jasna-Maria Malkoc
13. Thomas Trautmann
16. Matthias Günther
21. Rainer Erb
22. Andrea Schernick
23. Horst Jirsak
23. Nicole Manz

Hockey (13)

1. Anja Volz
7. Astrid Borkamm
10. Christine Scheins
10. Sven Witt
11. Sabrina Kohl
15. Andre Lipski
19. Steffen Lange
19. Simon Volkmann
20. Christian-G. Schymczyk
21. Oliver Woyda
28. Esther Stroux
12. Dr. Ulrike Seethaler
13. Petra Sonne
14. Ingrid Martin
15. Christine Klein
16. Jens Posinski
16. Ingrid Widiarto
17. Karin von Morawski
20. Gisela Schürenberg
20. Edith Herz
21. Monika Winker
22. Rolf Müller
22. Manuela Dahle
23. Doris Hirsch
23. Ingrid Ruchniewitz
24. Janka Hücke
25. Heike Bräde
25. Gudrun Endisch
25. Silvia Chaudesaigues
25. Dunja Hamami
27. Ingeborg Lühr-Triebel
28. Dr. Ute Schönpflug
28. Heilga Ihlow
29. Heike-Corinna Verstegen
29. Martina Thanscheid
30. Jürgen Matussek

Leichtathletik (07)

6. Alexander Barduhn
22. Oliver Jirsak
22. Heike Zwettler
28. Gabriele Johl
30. Lothar Matuschewski

Schwimmen (06)

1. Dr. Krzysztof Chwalsz
4. Bernd Roland
6. Michael Stern
9. Mathias Fabienke
13. Beate Baiz
15. Carola Kudell
17. Anneliese Berns
21. Sabine Leverenz
24. Ulrich Wanderburg

Turnen (01)

1. Arnold Ulken
1. Rudolf Pahl
2. Katrin Einofski
5. Karin Krieschke

Volleyball (11)

1. Ulrich Rempel
2. Johannes Schmidt
2. Dr. Krzysztof Chwalsz
4. Beate Rohn
10. Angelika Heberlein
24. Antje Müller